

Archivnummer EM-155



Datierung 1799

Maße Durchmesser: 6,4 cm; Höhe: 6,7 cm

Material Glas

Technik Glasbläserarbeit

Beschreibung kleiner konischer Becher mit glatter Wandung, transparentes Glas; Verzierung mit Emailfarben: florale Motive und Taube als Liebesymbol und Sinnspruch *Lieb du mich / Wie Ich dich / nit mer be / ger Ich / 1799*; Auftrag mit feinem Pinselstrich

Objektgeschichte Anders als im 19. Jahrhundert üblich geworden, hatte die Emailkunst bis ins 18. Jahrhundert ausschließlich gestaltenden Charakter. Bei der in Venedig bereits im 15. Jh. entwickelten Technik der Emailmalerei, auch Schmelzmalerei genannt, wird eine spezielle Glasmasse auf Trägermaterial, Metall oder Glas, aufgetragen und eingebrannt. Dabei entsteht eine unlösliche Verbindung. Wie das vorliegende Objekt neben den im Museumsbestand stilistisch vergleichbar bemalten, alpenländischen Fläschchen aus den Jahren 1733 bzw. 1756, den Weg ins Egg Museum gefunden hat, wissen wir nicht. Inschrift und Symbolik lassen auf die ursprüngliche Benutzung als sogenanntes „Hochzeitsglas“ schließen. Derartige Erzeugnisse darf man sich als besondere Geschenkartikel zu Verlobung und Vermählung vorstellen, die außerhalb der Region gefertigt wurden.